

Sibylle Tschopp Violinistin & Violinpädagogin

Die renommierte Schweizer Geigerin Sibylle Tschopp konzertiert international als Interpretin des bekannten Violinrepertoires sowie selten gespielter Werke und Uraufführungen. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in 25 Ländern auf und hat in bedeutenden Kulturzentren Europas, der USA, Zentral-/Südamerikas, Südafrikas und Nahost gespielt. Sie hat mehrere CDs eingespielt, die regelmässig im Rundfunk des In- und Auslands zu hören sind. Fachstimmen heben ihre Ausstrahlung und musikalische Tiefe, ihre Virtuosität und ihr sicheres Stilempfinden hervor.

Sibylle Tschopp ist Violinlehrerin der Schweizer Musikhochschule Kalaidos und führt eine Violinklasse an der Musikschule Knonaueramt/Zürich. Sie leitet Meisterkurse im In- und Ausland und wirkt als Expertin und Jurorin.

Mit 14 Jahren trat sie erstmals als Solistin auf. 1989 debütierte sie am „Lucerne Festival“ mit der Uraufführung des für sie komponierten „Menhir“ für Solovioline und Orchester von Caspar Diethelm. Weitere solistische Debüts folgten: 1989 Tonhalle Zürich, 1990 Laeishalle/Grosse Musikhalle Hamburg, 1991 Wigmore Hall London.



Seither gastierte Sibylle Tschopp an internationalen Festivals wie Lucerne Festival, Settembre dell'Accademia Verona, Festival Internacional Cervantino Guanajuato/Mexiko, Al Ain Festival, Concertus Moraviae Brno und trat in wichtigen Sälen auf, so in der Royce Albert Hall Los Angeles, im Grossen Konservatoriums-Saal Moskau, KKL Luzern, Centre Culturel Suisse Paris, Otto-Braun-Saal Berlin, Biblioteca Luis Ángel Arango Bogotá, in Dresden, Chicago, Cape Town, Johannesburg, Buenos Aires und vielen Städten mehr.

Als Solistin ist Sibylle Tschopp mit renommierten Orchestern aufgetreten (Tonhalle-Orchester Zürich, Festival Strings Lucerne, Orchestra della Svizzera Italiana, Zürcher Kammerorchester, Berner Sinfonieorchester, Klassik Philharmonie Hamburg, Göttinger Symphoniker, Südwestdeutsche Philharmonie, Armenian Philharmonic, Rundfunkorchester Bratislava, Orquesta Sinfónica Nacional de Colombia u.a.).

2006 interpretierte sie in Los Angeles mit der American Youth Symphony das ihr gewidmete Violinkonzert „Anubis“ von Caspar Diethelm. 2010 spielte sie in der Tonhalle Zürich Beethovens Violinkonzert und in Durban Tschaikowskys Violinkonzert. 2014 trat sie mit Mozarts Violinkonzert A-Dur in der Laeishalle Hamburg auf. In ihrer Konzertreihe *KlangWelt* spielt sie Programme mit besonderen thematischen Schwerpunkten, so die Solovioline-Rezitals „Passacaglia“ (2009), „Fantasia“ (2010), „Fuga passionata“ (2012), „Danza violino“ (2015), „Epitaph“ (2016) und „Grenzenlos“ (2017). 2018/19 stehen diverse solistische sowie kammermusikalische Auftritte bevor.

Sibylle Tschopp ist eine gefragte Kammermusikerin in verschiedenen Formationen. 1999 gründete sie das international erfolgreiche Klaviertrio „Arsika“, welches unter anderem die Uraufführung des für „Arsika“ komponierten Klaviertrios von Tigran Mansurjan bei der „Société de Musique Contemporaine“ in Lausanne interpretierte.

Ob Barock, Klassik, Romantik oder Moderne – die Künstlerin findet in allen Stilen ihre persönliche Sprache und verfügt über ein entsprechend breites Repertoire. Auch mit anderen musikalischen Bereichen, unter anderem Flamenco, hat sie sich beschäftigt. Die zeitgenössische Musik und die Zusammenarbeit mit lebenden Komponisten sind ihr wichtig; zahlreiche Werke, viele davon ihr gewidmet, wurden für sie komponiert und von ihr uraufgeführt.

Sibylle Tschopp studierte bei Aïda Stucki Piraccini (Musikhochschule Zürich), Franco Gulli (Indiana University Bloomington/USA) und Herbert Scherz (Musikhochschule Luzern) und erlangte „mit Auszeichnung“ Lehr- und Konzertreife sowie das Solistendiplom. In internationalen Meisterkursen arbeitete sie mit Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin, Pierre Amoyal, Piero Farulli, Smetana-Quartett und anderen.

Sibylle Tschopp ist Gewinnerin internationaler und nationaler Preise: „Diplôme de Médaille d'Argent“ der „Académie Arts-Sciences-Lettres“ Paris 1999; UNESCO-Preis der „Internationalen Tribüne junger Interpreten“ 1995; Prix Maurice Sandoz 1988; 1. Preis Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1986; Förderpreise von Migros Kulturstiftung, Schweizerischer Tonkünstlerverein, Radio Suisse Romande u.a.

03/2018

CD: Le Quattro Stagioni, Antonio Vivaldi (OCD 025R); Swiss Violin Concertos (MH CD 114.2); Sonaten Grieg, Debussy, Martinů (QU CD 25.395); Swiss Composers 2 (MH CD 90.2); Doppelkonzerte Müller-Zürich u.a. (MGB CD 6160); Menhir, Caspar Diethelm (CD Gallo 727)